

# Inhalt

Einleitung	11
Otto Weidt – der »unbekannte« Anarchist	34
Die jungen Jahre. Kindheit, Jugend und Familie	34
Weidts Weg in den Politischen Anarchismus	45
Einführend. Anarchismus und Staatliche (Anti-)Anarchistenpolitik (45)	
Erste Kontakte. Der Hamburger Anarchistenklub »Simplicissimus« (56)	
Weidt und die Berliner Anarchisten (59)	
Otto Weidt und die Berliner Gruppierung »Anarchist« (64)	
Otto Weidt und die Zeitung »Der Anarchist«	66
»Der Anarchist« unter der Leitung Weidts (66)	
»Revolutionstürme«. Ein Prozess wegen Pressvergehens gegen Otto Weidt (72)	
Anarchistisches Vereinswesen und politische »Grabenkämpfe«	77
Die Spaltung der »Ostgruppe« (77)	
Die »Vereinigung der Anarchisten Berlins und Umgegend« (78)	
Der »Anarchistische Agitationsverein für Berlin und Umgegend« (80)	
Der »Verein der Föderierten Anarchisten Berlins und Umgegend« (82)	
Verhandlungen über eine »Einigung« unter den Berliner Anarchisten	84
Die 5. Konferenz der »Anarchistischen Föderation Deutschlands«	88
»Katz-und-Maus«-Spiel mit der Polizei (88)	
Die inhaltlichen Beratungen der Konferenz (92)	
Nachspiel. Polizei-Willkür und ein Massenprozess in Mannheim (100)	
Anarchistische Geheimbündler: Otto Weidt und Werner Karfunkelstein	108
Die »Russische Föderation der revolutionären Anarchisten« und russländische Studierende in Berlin (108)	
»Geheimbündelei«. Ein Prozess gegen Otto Weidt und Werner Karfunkelstein (118)	
Der Bruch der Gruppierung »Anarchist« mit Otto Weidt (123)	
Auf dem Weg zu einer »unfreiwilligen« Einheit unter den Anarchisten Berlins	130
Das »Internationale Anarchistische Büro« und die Berliner Genossen (130)	
Die Affäre »Boinville« (134)	
Zentralisierung? Die anarchistischen Gruppierungen im Jahr 1908 (142)	
Auf der Suche nach neuer anarchistischer Betätigung	150
Otto Weidts Begegnung mit Pierre Ramus (150)	
Pläne für eine neue »Freie Generation« (154)	
Selbstreflexion und -erkenntnis (162)	
Bruch mit den »schwachen blöden Scharen«. Weidts Rückzug aus dem organisierten Anarchismus (168)	

Vom Ersten Weltkrieg bis zur Eröffnung der Blindenwerkstatt Otto Weidt	176
Neubeginn. Otto Weidt wird »bürgerlich«	176
Familiengründung (176)	
Militärdienst im Ersten Weltkrieg (179)	
Die Nachkriegsjahre (184)	
Otto Weidts Weg in das Blindenhandwerk	192
Weidts »praktische Erblindung« (192)	
Ausbildung im Blindenhandwerk (196)	
Der Einzelunternehmer Otto Weidt	202
Das Bürstenmacherhandwerk im Wirtschaftsgefüge des NS-Staats (202)	
Das Blindenhandwerk in der zweiten Hälfte der 1930er Jahre (206)	
Gewerbliche Selbständigkeit Otto Weidts (212)	
Die Gründung der »Blinden-Werkstätte Otto Weidt« und der Beginn des Zweiten Weltkriegs	215
Werkstattgründer: Otto Weidt und Gustav Kremmert (215)	
Das Blindenhandwerk zu Beginn des Zweiten Weltkriegs (223)	
Die Blindenwerkstatt Weidt zu Beginn des Zweiten Weltkriegs (225)	
 Zwangsarbeit und Deportation. Antijüdische NS-Politik und die Weidt'sche Blindenwerkstatt	232
Menschen jüdischer Herkunft im Nationalsozialismus	232
Die Verfolgung der Juden in Berlin. Ein Überblick (232)	
Blinde Juden im Nationalsozialismus (242)	
Jüdische Zwangsarbeiter in der Blindenwerkstatt	245
Die Voraussetzungen für die Zwangsarbeiterzuweisung (245)	
Weidts erste jüdische Zwangsarbeiter (249)	
Die »Zentrale Dienststelle für Juden« der Arbeitsverwaltung (252)	
Vom Beginn der Deportationen bis zur »Fabrik-Aktion«	258
Die Blindenwerkstatt Weidt vor dem Beginn der Deportationen (258)	
Erste Deportationen jüdischer Angestellter Otto Weidts (263)	
Robert Gerö. Ein jüdischer Wiener »Sonderordner« als Hinweisgeber Otto Weidts (270)	
Die »Fabrik-Aktion« und die Blindenwerkstatt (272)	
 Hilfe für Verfolgte. Das Retter-Netzwerk Otto Weidts	280
Die Blindenwerkstatt Weidt. Flucht in die »Illegalität«	280
Untergetaucht: Lucie Ballhorn (280)	
Untergetaucht: Inge und Ella Deutschkron (281)	
Untergetaucht: Die Familie Chaim Horn (285)	
Untergetaucht: Erich und Elsbeth Frey (289)	

<b>Hedwig Porschütz und das Versteck »Alexanderstraße 5«</b>	<b>291</b>
Untergetaucht: Annelies und Marianne Bernstein (293)	
Untergetaucht: Gusti und Helene Jassy (294)	
Untergetaucht: Grete Seelig und Lucie Ballhorn (295)	
Die Gestapo und das Versteck »Alexanderstraße 5« (296)	
Hilfe für Inge Deutschkron (299)	
Hedwig Porschütz vor dem Berliner Sondergericht III (300)	
<b>Das Versteck »Großbeerenerstraße 92«.</b>	
<b>Karl Deibel, Emma Trostler und andere</b>	<b>303</b>
Helfer: Karl Wilhelm Deibel (304)	
Die Gruppe »Freisingerstraße 2« (308)	
Karl Deibels Dienstverpflichtung beim Luftgaukommando III (312)	
Verfolgt: Eva Dimenstein (314)	
Der Beginn der Kooperation zwischen Otto Weidt und Karl Deibel (315)	
Helfer: Emma Trostler und Paul Bodenstein (318)	
Untergetaucht: Leo Seelig (321)	
Untergetaucht: Rudi Rosenow, Rachil und Henny Haar (326)	
Untergetaucht: Hermann Deutsch und Hans Blach (331)	
Untergetaucht: Alfred Leyser (337)	
Untergetaucht: Edith Oppenheim und das Ehepaar Margarete und Hermann Rachmann (339)	
Der Verrat des Verstecks »Großbeerenerstraße 92« (341)	
Nach dem Verrat. Das Versteck, seine Helfer und deren weiteres Schicksal (347)	
<b>Das Versteck »Neanderstraße 12«.</b>	
<b>Max Dietrich und das Ehepaar Irma und Gustav Held</b>	<b>357</b>
Untergetaucht: Käthe, Gustav und Alice Licht (357)	
Helfer: Dr. Gustav und Irma Held (359)	
Helfer: Dr. Max Dietrich (364)	
<b>Die »Arbeitsgemeinschaft für notleidende Juden«.</b>	
<b>Paul Happach, August Urbain, Erik Myrgren und andere</b>	<b>369</b>
Die »Widerstandsgruppe Stadtbibliothek« (370)	
Die »Arbeitsgemeinschaft für notleidende Juden« (371)	
Helfer: Karl Gustav August Urbain (375)	
Helfer: Paul Happach (377)	
Verfolgt: Das Ehepaar Erna und Gottfried Haney (379)	
Helfer: Erik Perwe und Erik Myrgren (381)	
<b>Werner Scharff, Alexander Rothholz und andere</b>	<b>385</b>
Helfer und Verfolgte: Werner und Gertrud Scharff (386)	
Verfolgt: Alexander, Sophia, Hermann und Dorothea Rothholz (391)	
Die »Gemeinschaft für Frieden und Aufbau« (395)	
<b>Karl Gustav Kielmeyer und das Versteck »Rungiusstraße«</b>	<b>402</b>
<b>Weitere Helfer und Unterstützer</b>	<b>409</b>
Helferin: Clara Nathansohn (409)	
Helfer: Beamte des Polizeireviers 16 (413)	

Die Blindenwerkstatt Otto Weidt: Vom Verrat bis zum Kriegsende	418
Gestapo-Razzia in der Blindenwerkstatt	418
Die Festnahme von Lucie Ballhorn (418)	
Der Verrat der Blindenwerkstatt (420)	
Festnahmen in der Blindenwerkstatt (423)	
Die in der Blindenwerkstatt operierenden Gestapo-Angehörigen (428)	
Das Datum der Gestapo-Razzia (430)	
Otto Weidts Einsatz für Alice Licht (432)	
Repressalien gegen Otto Weidt (436)	
Zwischen Resignation und der Fortsetzung des Rettungswiderstands	442
Folgen der Gestapo-Razzia (442)	
Neue Zwangsarbeiter in der Blindenwerkstatt (444)	
Otto Weidts Hilfe für seine deportierten Angestellten	448
Paketsendungen nach Theresienstadt (448)	
Weidts Suche nach Alice Licht (455)	
Flucht aus Christianstadt (463)	
 Otto Weidt in der Nachkriegszeit	470
Die Blindenwerkstatt in den Jahren 1945 bis 1947	470
Weidts Engagement für NS-Verfolgte in den Nachkriegsjahren	476
Die späten Jahre. Krankheiten und der Tod Otto Weidts	483
»Ich habe mein Leben so gelebt, wie ich es wollte ...« (483)	
Der Niedergang der Blindenwerkstatt nach dem Tod Otto Weidts (489)	
 Die Wahrnehmung der Blindenwerkstatt Otto Weidt und ihres Besitzers in Ost und West (1945 bis heute)	493
 Der Judenretter Otto Weidt. Ein Plädoyer gegen eine individualistische Rettungswiderstandstheorie	502
 Anhang	
Biographische Notizen zu Mitarbeitern Otto Weidts (1939–1945)	530
Abkürzungsverzeichnis	578
Quellen- und Literaturverzeichnis	581
Abbildungsnachweis	639
Danksagung	640
Personenregister	642